



CH-Q - Fachstelle und Vereinigung
für Kompetenz-Management Schweiz FKM

CH-Q - Bureau et Union suisses
pour la gestion des compétences BGC

Medienkonferenz - 7. Oktober 2004

Kompetenzgestützte Modelle erfolgreich verbreiten – eine Initiative setzt sich durch

Anita Calonder Gerster, Co-Präsidentin Gesellschaft CH-Q

Seit 1994 besteht unter dem Markenzeichen CH-Q eine Bildungsinitiative auf nationaler Ebene. Sie geht auf einen Vorstoss der damaligen Nationalrätin Judith Stamm im Parlament zurück. Dieser mündete in das Projekt **Schweizerisches Qualifikationsprogramm zur Berufslaufbahn**, das vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT finanziell unterstützt wurde. 1999 entstand daraus die gleichnamige Non-Profit Dachorganisation **Gesellschaft CH-Q**. Ihre Kernanliegen werden von Exponenten des schweizerischen Bildungssystems, der Verwaltung und Wirtschaft sowie der Sozialpartner unterstützt.

Hauptaufgabe sind die Kompetenzerhaltung -erweiterung und –entwicklung von Jugendlichen und Erwachsenen in Bildung und Beruf sowie die Förderung ihrer beruflichen Flexibilität und Mobilität. Dahinter steht die Überzeugung, dass jeder Mensch über ein Rüstzeug verfügt, das ihm erlaubt, mit den Anforderungen und raschen Veränderungen in Ausbildung und Arbeitsmarkt nach seinen Möglichkeiten erfolgreich umzugehen. Als Interessenvertreterin der Einzelnen entwickelte die Gesellschaft CH-Q Grundlagen, die ihnen die Möglichkeit bieten, das Management ihrer Kompetenzen aus eigener Initiative und zu ihrem Nutzen zu steuern.

Eine Reihe von Institutionen beschäftigt sich direkt oder indirekt mit dieser Thematik. Die Aktivitäten der Gesellschaft CH-Q zeichnen sich im Vergleich dadurch aus, dass sie das 'Management von Kompetenz' nicht nur inhaltlich, sondern auch strategisch und normativ angehen. Das Logo CH-Q ist heute ein Gütesiegel. Es sichert die Qualität in einem Gesamtsystem das aufeinander abgestimmte Inhalte, Mittel, Methoden, Verfahren und begleitende Massnahmen umfasst. Unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens sind alle integrierten Bausteine gekennzeichnet durch Ganzheitlichkeit, Durchlässigkeit, Kohärenz.

Der Umgang mit einem solchen System erfordert ein umfassendes Verständnis der Zusammenhänge und Prozesse, und zwar auf der Basis der Eigenerfahrung. Die Gesellschaft CH-Q hat deshalb ein vierstufiges Zertifizierungsprogramm entwickelt. Es führt Erstanwendende ins Selbstmanagement von Kompetenzen ein und qualifiziert Fachleute in Bildung und Beratung für die Weitervermittlung. Es ist vor allem dieses Angebot, dass auf europaweite Resonanz gestossen ist. Es baut auf lernpsychologischen Erkenntnissen auf und verfügt über eine Systematik in der Struktur und im Vorgehen. Dazu gehört auch das konsequente Einbeziehen der Reflexion bzw. das Hinterfragen von Handlungen und Leistungen, das Voraussetzung ist für laufbahnrelevante Einsichten und Schlussfolgerungen. Zunehmend gehen Institutionen dazu über, den CH-Q Ansatz in ihre internen Programme zu integrieren. Nicht selten – und meistens ungewollt - führt dies hin zu Massnahmen der Organisationsentwicklung und so zum Aufbau einer 'hausinternen' Kompetenzkultur.